

Veranstaltungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 113: **Es gibt nicht nur ein Parkinsonsyndrom = Il n'y a pas qu'un syndrome parkinsonien = Non esiste una sola sindrome di Parkinson**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Tolle Atmosphäre: Die Gäste der Informationstagung in Luzern wirkten nicht nur bei den LSVT-BIG-Übungen äusserst aktiv mit.

Informationstagung in Luzern: Volles Haus und gute Stimmung

Am 21. November 2013 fand zum 12. Mal die jährliche Parkinson-Informationstagung am Luzerner Kantonsspital statt. Die Zahl der Gäste war höher als jemals zuvor. Angesichts dieser prächtigen Kulisse liefen die Referentinnen und Referenten zu Höchstform auf.

Ein fast bis auf den letzten Platz gefüllter Hörsaal, eine tolle Organisation, interessierte Tagungsgäste sowie gut gelaunte, bestens vorbereitete Referentinnen und Referenten – das Parkinsonsteam des Zentrums für Neurologie und Neurorehabilitation am Luzerner Kantonsspital (LUKS) setzte am 21. November 2013 einen perfekten Schlusspunkt unter die Reihe der zwölf Informationstagungen, welche die Vereinigung 2013 landesweit durchführen durfte. Obwohl ein kleiner Wintereinbruch dicke Schneeflocken vom Himmel schickte, waren mehr als 100 Gäste nach Luzern gereist – und sie wurden nicht enttäuscht. Denn die Luzerner Parkinsonspezialisten boten ihnen einen ebenso informativen wie abwechslungsreichen Nachmittag, an dem selbst schwierige Themen mit viel Optimismus und sogar einer angemessenen Prise Humor angegangen wurden.

Den Anfang machte Chefarzt PD Dr. med. Stephan Bohlhalter, Präsident des Fachlichen Beirates und Vorsitzender des Forschungsausschusses von Parkinson Schweiz. Er berichtete über die neuesten

Entwicklungen im Bereich der medikamentösen Anti-Parkinson-Therapie. Im Anschluss erläuterte sein Kollege Michael Bötdeker, Oberarzt am Zentrum für Neurologie und Neurorehabilitation des LUKS, welche neuen Erkenntnisse die Forschung bezüglich der nicht motorischen Probleme bei Parkinson in der jüngeren Vergangenheit gesammelt hat – und welche Vorteile sich diesbezüglich für die Anti-Parkinson-Therapie ergeben.

Nach einer Pause, bei der sich die Gäste mit Kaffee, Getränken und süssen Leckereien stärken konnten, präsentierte das Therapieteam Neurorehabilitation am LUKS den Gästen das neue Physiotherapiekonzept LSVT-BIG – und zwar anhand einiger praktischer Übungen, an denen die Tagungsgäste begeistert mitwirkten.

Nach dieser Sequenz, welche für viel Erheiterung sorgte und den Puls aller Anwesenden ordentlich in Schwung brachte, widmete sich der Neuropsychologe Dr. phil. Tobias Pflugshaupt einem eher schwierigen Thema: den möglichen kognitiven und psychischen Problemen bei Parkinson.

Er betonte dabei wiederholt, dass gottlob bei Weitem nicht alle Parkinsonpatienten von derartigen Problemen betroffen sind – und dass es für jene, die unter entsprechenden Symptomen leiden, wirksame Therapiemethoden gibt. Ganz wichtig war ihm die Erkenntnis, «dass ein gewisser Abbau der geistigen Fähigkeiten mit zunehmendem Alter völlig normal und natürlich ist». Auch er selbst sei, betonte er, «obwohl erst im zarten Alter von Anfang 40, sicherlich nicht mehr so leistungsfähig wie noch vor 20 Jahren». Eine Aussage, die für verständliche Erheiterung im Publikum sorgte und die Stimmung merklich lockerte.

Bei der abschliessenden Frage- und Diskussionsrunde zeigte sich anhand der vielen, teils sehr präzise formulierten Fragen, dass die Tagungsgäste den Vorträgen aufmerksam gefolgt waren und dass trotz der vielen neuen Informationen, welche die Tagung bot, ein grosser Bedarf an weiterführenden Informationen besteht. Ein Interesse, das die Referenten mit ihren profunden Antworten zumindest für diesen Tag bestens befriedigen konnten. jro

AGENDA 2014

Die Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2014

monatlich	Parkinson-Klettergruppen in diversen Städten
monatlich	Tangotänze für betroffene Paare
7. bis 9. März	Tai-Chi-Seminar, Männedorf
10. April	Seminar «Musik und Tanz», ganztägig, Rorschach
2. bis 23. Mai	Seminar «Bewegung und Stimme» in Zürich
13. Mai	Angehörigenseminar, halbtägig, St. Gallen
16. bis 17. Mai	Seminar «Leichter mobil im Alltag bei Parkinson» in Valens
23. bis 30. Mai	Parkinson-Kulturreise nach Zentralsizilien
15. bis 22. Juni	Pflegebegleitete Parkinsonferien, Tschugg
17. Juni	Angehörigenseminar, ganztägig, Zürich
3. Juli	Informationstagung, Rehabilitationszentrum der Klinik Valens

INFORMATIONEN UND ANMELDUNGEN

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie im **Jahresprogramm 2014**. Dieses erhalten Sie **gratis** auf der Geschäftsstelle in Egg, Tel. 043 277 20 77, Fax 043 277 20 78, E-Mail: info@parkinson.ch

Infos: www.parkinson.ch, Rubrik: Veranstaltungen

KURZ NOTIERT

MV 2014 in Olten

Traditionell finden die Mitgliederversammlungen von Parkinson Schweiz jedes Jahr in einem anderen Kanton statt. Nachdem wir 2011 in Lausanne, 2012 in Luzern und 2013 in Basel gewechselt haben, verlagern wir uns 2014 in den Kanton Solothurn:

Die 29. Mitgliederversammlung von Parkinson Schweiz wird am Samstag, 14. Juni 2014, im Conference Center Olten stattfinden. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

EINLADUNG UND ANMELDUNG

Die persönliche Einladung zur MV 2014 in Olten erhalten alle Mitglieder zusammen mit der Traktandenliste Anfang Mai per Post.

Adieu Marlies Jauk, willkommen Hanni Rüedi

Gut 16 Jahre hat Marlies Jauk bei Parkinson Schweiz im Kundendienst gearbeitet. Ende März nun wird sie in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Ihre Aufgaben im Bereich Kundendienst wird Hanni Rüedi übernehmen.

Es ist ein Abschied, der dem ganzen Team von Parkinson Schweiz schwerfällt: Ende März 2014 wird Marlies Jauk in den Ruhestand gehen. Die Zürcherin war gut 16 Jahre lang im Kundendienst der Vereinigung tätig, gehörte quasi zum «lebenden Inventar» der Geschäftsstelle in Egg. Dort war sie im Teilzeitpensum von zuletzt 70 Stellenprozenten für den Shop und den Telefondienst zuständig, betreute das Lager und wirkte an der Realisierung zahlreicher Projekte mit. Viele unserer Mitglieder kennen Marlies Jauk von Besuchen in Egg oder unseren Informationstagungen, bei denen Marlies am Stand der Vereinigung präsent war, und wissen um ihre fröhliche Art und ihr grosses Herz für die von Parkinson betroffenen Mitmenschen. «Es waren schöne Jahre, in denen ich viele liebe Menschen kennenlernen durfte und mit meiner Arbeit einen persönlichen Anteil an der Arbeit von Parkinson Schweiz zugunsten der Betroffenen und ihrer Angehörigen leisten durfte. Ich habe es mit viel Freude getan und danke allen Menschen, mit denen ich in diesen vielen Jahren Kontakt hatte, für ihr Vertrauen und die schönen Erlebnisse», sagt

Marlies Jauk, die sich künftig auf ihre selbstständige Arbeit in ihrem Fusspflegestudio in Wetzikon ZH konzentrieren wird.

Ihre Nachfolge im Kundendienst wird Hanni Rüedi übernehmen. Die 42-Jährige wohnt unweit der Geschäftsstelle in Egg und wird im 70%-Pensum tätig sein (Montag-Donnerstag). Hanni Rüedi hat zwei Kinder, treibt viel Sport (Fussball, Turnen,

Skifahren und mehr) und hat einen persönlichen Bezug zu Parkinson: Ihr Vater war daran erkrankt. Der Vorstand und das Team von Parkinson Schweiz danken Marlies Jauk für ihr treues Engagement und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Hanni Rüedi heissen wir herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg im neuen Verantwortungsbereich. jro



Hanni Rüedi (links) übernimmt Ende März die Aufgaben von Marlies Jauk, die nach 16 Jahren bei Parkinson Schweiz in den verdienten Ruhestand gehen wird.

Ein Herz für parkinsonbetroffene Menschen

Der italienische Kulturverein Oensingen verwöhnt seit 2003 die Besucher des Oensinger «Zibelimäret» mit italienischen Spezialitäten – und spendet danach jeweils einen Teil des Erlöses an eine gemeinnützige Organisation. Zum 10-Jahre-Jubiläum des Vereins durfte sich Parkinson Schweiz über einen Zustupf freuen.

Michele Gervasi, Präsident des Vereins Centro Culturale Italiano Oensingen (CCIO), verfügt nicht nur über viel Organisationstalent und viele feine italienische Rezepte. Der Unternehmer im Metall- und Stahlbaubereich hat auch ein grosses Herz für Menschen. Darum spendet der CCIO, der seit zehn Jahren die Besucher des jährlich im Oktober stattfindenden Oensinger «Zibelimäret» in einem gemütlichen Festzelt mit besonders feinen Spaghetti- und Ravioli-Variationen verköstigt, jeweils einen Teil des dabei erwirtschafteten Erlöses einer gemeinnützigen Organisation.

In seinem Jubiläumsjahr 2013 wählte der Vorstand des CCIO Parkinson Schweiz als Spendenempfängerin aus. «Ein Mitglied unseres Vereins ist selbst seit einigen Jah-

ren an Parkinson erkrankt. Der Betroffene informierte uns 2013 darüber und erwähnte dabei, dass es mit Parkinson Schweiz eine Fachorganisation gibt, die für die betroffenen Menschen hierzulande da ist. Uns allen war sofort klar: Damit haben wir die Organisation, die in den Genuss unserer Jubiläums-Zibelimäret-Spende kommen wird, gefunden», erzählt Michele Gervasi.

Und so durfte Jörg Rothweiler, Kommunikationsleiter unserer Vereinigung, am Abend des 30. November 2013 im Rahmen des Helferessens des CCIO im Gasthof Sonne in Niederbuchsiten aus den Händen von Michele Gervasi und seiner Gattin Monika einen Check über 2657.55 Franken entgegennehmen. Parkinson Schweiz dankt den Oensinger Gönnern herzlich für die gross-

zügige Unterstützung und die gelebte Solidarität mit den von Parkinson betroffenen Menschen in der Schweiz! jro



Michele und Monika Gervasi mit Jörg Rothweiler (Mitte) von Parkinson Schweiz bei der Checkübergabe.



ANZEIGE

3. Parkinson-Gipfel-Treffen auf dem Säntis am Mittwoch, 21. Mai 2014

Organisation: Parkinson-Selbsthilfegruppe Jupp Säntis und Rehaklinik Zihlschlacht

Thema: «Jung und mit der Diagnose Parkinson! Wie weiter?»

Zu dieser Informationsveranstaltung sind alle jungbetroffenen (noch berufstätigen) Parkinsonpatientinnen und -patienten aus der gesamten Deutschschweiz eingeladen, die seit Kurzem die Diagnose Parkinson haben und nun möglicherweise vor einem Berg voller Fragen und Zweifel bis hin zu Ratlosigkeit stehen.

Dieser Personenkreis soll auf dem Gipfel des malerischen Säntis Antworten, wichtige Erkenntnisse sowie Hilfestellungen erhalten. An diesem Treffen werden erfahrene Neurologen, Therapeuten und Fachpersonen aus dem Pflegebereich und dem Sozialwesen sowie natürlich das Team der SHG Jupp Säntis ihre Erfahrungen sowie hilfreiche Impulse und Ideen weitergeben.

Interessierte Personen melden sich bitte bei der SHG Jupp Säntis, E-Mail: juppsaentis@bluewin.ch, Telefon: 071 461 26 03

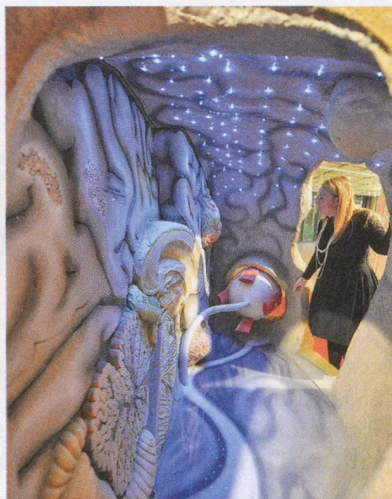
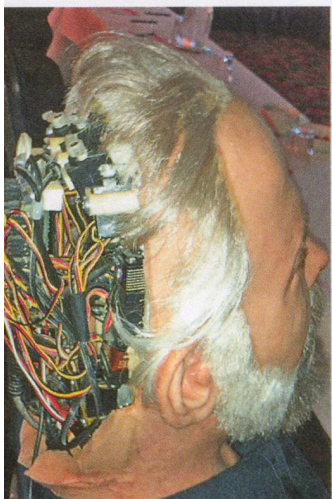
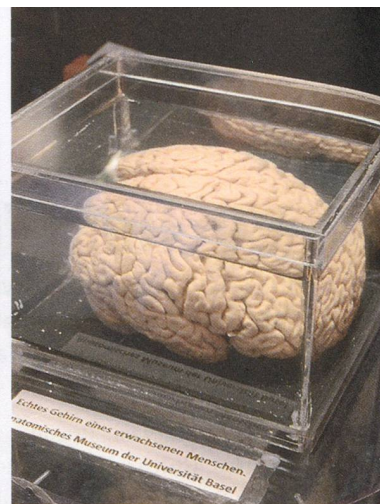
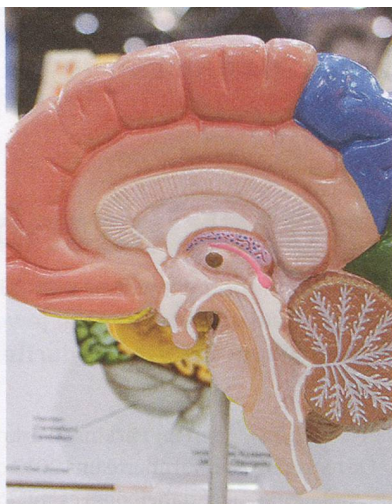
rehaklinik
ZIHLSCHLACHT
Neurologisches Rehabilitationszentrum

Jupp
säntis
der berg
www.juppsaentis.ch

KURZ NOTIERT

Parkinsonspezialisten trafen sich in Genf

Am 7. und 8. Dezember 2013 trafen sich führende Schweizer Parkinsonspezialisten in Genf beim 5. Swiss Movement Disorders Symposium. Am ersten Tag des Symposiums, das im Vorfeld des an Fachpersonen gerichteten 20. Weltkongresses für Parkinson und verwandte Krankheiten in Genf stattfand, standen aktuelle Schweizer Studien zur Parkinsonkrankheit im Fokus. Unter Moderation von PD Dr. med. Stephan Bohlhalter, Präsident des Fachlichen Beirates sowie Vorsitzender des Forschungsausschusses von Parkinson Schweiz, berichteten Forschende aus Basel, St. Gallen und Genf über ihre wissenschaftlichen Arbeiten, die sie teilweise mit finanzieller Förderung von Parkinson Schweiz durchführen. Am zweiten Tag berichteten dann Spezialisten aus Kanada, den USA und Frankreich über ihre jüngsten Erkenntnisse rund um die Parkinsonkrankheit. Es war ein gelungener Anlass, von dem alle Beteiligten sicherlich profitierten.



Beim Brain Festival wird es viel zu entdecken geben – beispielsweise ein begehbare Gehirn sowie interessante Experimente.

2014 ist das «Jahr des Gehirns»

Der European Brain Council (Europäischer Rat des Gehirns) hat das Jahr 2014 zum «Jahr des Gehirns» ausgerufen. Dies mit dem Ziel, das Bewusstsein für das Thema Gehirn in Forschung und Wissenschaft sowie in Gesellschaft und Politik zu schärfen. Auch in der Schweiz werden diverse Aktivitäten stattfinden.



Es war ein längst überfälliger Schritt: 12 Jahre nach seiner Gründung im März 2002 in Brüssel hat der European Brain Council das Jahr 2014 zum europäischen Jahr des Gehirns erklärt. Eine wichtige und mutige Initiative – die auf europäischer Ebene auf entsprechend grosse Zustimmung und breite Unterstützung stösst. Nach Aussage von Prof. Dr. Mary Baker, Präsidentin des European Brain Council, erfahren die mehr als 200 im Rat mitwirkenden Organisationen aus den Bereichen Neurologie, Neurochirurgie, Psychiatrie und Neurowissenschaften, denen Wissenschaftler, Fachkräfte des Gesundheitswesens, Patienten und Industrievertreter aus den Bereichen Hirnerkrankungen und Gehirnforschung angehören, eine «begeisternde Unterstützung vonseiten des Europäischen Parlaments sowie durch die EU-Mitgliedsstaaten».

Auch die Schweiz macht mit!

Doch nicht nur diese unterstützen das Projekt. Auch die Schweiz, obwohl nicht zur EU gehörend, begrüsst die Initiative und wirkt aktiv daran mit.

So wird sich – neben der Swiss Society for Neuroscience (SSN) – der im Juni 2013 gegründete, von Prof. Dr. med. Jürg Kesselring, Chefarzt Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation, Rehabilitationszentrum Valens, präsierte Swiss Brain Council (siehe Magazin PARKINSON, Nr. 111, Sept. 2013) mit eigenen Projekten am europäischen Jahr des Gehirns beteiligen. Dabei arbeitet der Rat, der sich als nationale Initiative des europaweiten Netzwerkes von Spezialisten und Betroffenen zu Hirnerkrankungen versteht, einerseits eng mit dem European Brain Council zusammen – was von Prof. Dr. Mary Baker mit grossem Wohlwollen zur Kenntnis genommen wurde. Andererseits kooperiert der Swiss Brain Council dabei mit der in Zürich ansässigen Life Science Communication AG. Diese ist unseren Leserinnen und Lesern gut bekannt – denn sie war es, die 2010 gemeinsam mit Hochschulen sowie Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens – darunter auch Parkinson Schweiz – den Brain Bus, die rollende Ausstellung über das Gehirn, konzipiert und auf seine Reise durch die Schweiz geschickt hatte!

Eine erfolgreiche Aktion, wie wir heute wissen: In den vergangenen vier Jahren lockte der Brain Bus in den gut 140 Schweizer Städten, in denen er an gesamthaft knapp 300 Tagen gastierte, mehr als 100 000 Besucherinnen und Besucher an. Unter diesen befanden sich zur Freude aller Beteiligten auch viele Tausende Kinder und Jugendliche. Sie alle konnten mithilfe der multimedialen Ausstellung für das Thema Gehirn begeistert werden.

Das Schweizer «Brain Festival» 2014

Mit der Erfahrung aus diesem Projekt im Rücken übernimmt die Life Science Communication AG nun – in der Rolle des Zugpferdes für die Schweizer Aktivitäten im Jahr des Gehirns – die Federführung und die Konzeption des Brain Festival 2014. An diesem beteiligen sich, wie schon beim Brain Bus, erneut diverse Hochschulen, Kliniken und Kulturinstitutionen sowie Spezialisten aus Wissenschaft, Forschung und Medizin, aber auch Stiftungen, private Organisationen und Firmen als Partner – und natürlich ist auch Parkinson Schweiz wieder mit von der Partie.

Konzipiert wurde das Brain Festival als bunter Strauss unterschiedlichster Aktivitäten, die über das gesamte Jahr 2014 hinweg in diversen Städten der Schweiz stattfinden werden. Sie alle fokussieren – analog zu den Aktionen in den anderen europäischen Ländern – auf eine Steigerung des Bewusstseins für das Thema Gehirn in der Bevölkerung, bei Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft.

Zu diesem Zweck gewährt das Brain Festival faszinierende Einblicke in die komplexe Welt der Neurowissenschaften und erklärt den Besuchern auf ebenso unterhaltsame wie spannende Weise die Funktionsweise des menschlichen Gehirns. Dabei wird einerseits aufgezeigt, wie das Gehirn die Grundlage der menschlichen Persönlichkeit, unserer Gedanken und Gefühle schafft. Andererseits wird aber auch erläutert, welche chronischen Krankheiten ihren Ursprung im Gehirn nehmen – und wie sich diese Krankheiten auf das Leben der Betroffenen auswirken.

Damit das entsprechend breite Spektrum an Informationen abgedeckt werden kann und um die nötige Abwechslung zu garantieren, bietet das Brain Festival eine Vielzahl an Themen und Aktivitäten, die sowohl Erwachsene als auch Kinder und Jugendliche ansprechen. Beispielsweise wird es – neben einer erweiterten, aktualisierten Ausstellung im Brain Bus – auch ein begehrtes Gehirn, einen Brain Walk sowie unterhaltsame Aktivitäten wie Podiumsdiskussionen, Brain Performances oder Filmvorführungen geben.

Der Startschuss zum Brain Festival 2014 fällt am 9. April 2014 an der Frühlings- und Trendmesse OFFA in St. Gallen. Mehr Informationen sowie den detaillierten Festivalkalender finden Interessierte stets aktuell unter www.brainfestival.ch. ■



PARKINSON-KULTURREISE 2014

Auf ins Herz von Sizilien

Vom 24. bis 31. Mai 2014 führt die 3. Parkinson-Kulturreise nach Mittelsizilien. Wieder dabei sind Reiseleiter Hansruedi Sieber, Professor Hans-Peter Ludin und Pflegefachfrau Elisabeth Ostler.

Vom **24. bis 31. Mai 2014** wird es eine dritte Parkinson-Kulturreise mit Sizilienspezialist Hansruedi Sieber geben – ins schöne Mittelsizilien. Zum Programm gehören neben Stadtbesichtigungen in Palermo oder Cefalù auch Ausflüge zu besonderen Sehenswürdigkeiten, etwa zu den Bodenmosaiken der römischen 46-Zimmer-Villa Romana del Casale (Foto oben) und zum weltberühmten Dom von Monreale. Die Gäste werden Manna essen (tatsächlich! Im sizilianischen Castebuono wird es noch hergestellt!), sich mit Goethe über den verrückten Prinzen von Palagonia wundern (bei Palermo steht dessen «Villa der Monster», Foto unten) und sehen, womit sich Wilhelm II. von Hauteville im 12. Jahrhundert vor den Sarazenen schützen wollte. Dies und noch viel mehr erfahren und bestaunen wir auf dieser spannenden Reise. Unsere Basis wird ein gutes Hotel in der Nähe von Palermo sein, von dem aus wir mit dem eigenen Bus Tagesausflüge unternehmen. Und natürlich werden wir gemeinsam den kulinarischen Versuchungen der sizilianischen Küche erliegen. Der Mai ist ein angenehmer Reisemonat; die Temperaturen liegen um 25 °C und die Natur ist vor der grossen Sommerhitze noch grün und frisch.

Die fachkundige Reiseleitung durch Hansruedi Sieber und die Begleitung durch Professor Hans-Peter Ludin und Elisabeth Ostler stellen sicher, dass die Patienten und ihre Angehörigen die Reise in entspannter Atmosphäre geniessen können.

Destinationen: Palermo, Bagheria, Monreale, San Martino delle Scale, Cefalù, Enna, Piazza Armerina

Für: leicht bis mittelschwer betroffene Patienten (Fussgänger), die im Alltag weitgehend selbstständig sind und gut Treppen steigen können, sowie deren Angehörige. Das Programm ist flexibel und wird den jeweiligen Verhältnissen und Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst.

Begleitung: Prof. Dr. Hans-Peter Ludin, Neurologe, Gründungsmitglied von Parkinson Schweiz, und Elisabeth Ostler, Pflegefachfrau, Parkinson Schweiz

Programm und Patronat: Parkinson Schweiz, Gewerbestr. 12a, 8132 Egg, Tel. 043 277 20 77, Fax 043 277 20 78, E-Mail: info@parkinson.ch

Preis: CHF 2520.– pro Person im Doppelzimmer (inkl. Flug und Vollpension), EZ-Zuschlag: CHF 270.–

Veranstaltung und Buchungen: Hansruedi Sieber, Seestrasse 236, 8810 Horgen, Tel. 044 725 73 11, E-Mail: siebers@bluewin.ch

